

Hervorragende Bilder in Öl, Aquarell und Pastell

Eindrückliche Vernissage von Katie Weilenmann in der Tangente Eschen

(JK) – Überraschend viele Freunde und Gäste wohnten am vergangenen Freitagabend der Vernissage von Katie Weilenmann in der Tangente Eschen mit Freude, und wie sich auch herausstellte, mit Begeisterung bei. Die präsentierten Bilder in Öl, Aquarell und erstmals in Pastell verliehen den Kunstfreunden ein eindruckliches und umfassendes Bild des künstlerischen Schaffens von Katie Weilenmann, die nach 1980 und 1983 zum dritten Mal ihre Arbeiten in der Tangente Eschen den Besuchern näher bringt. Nach den Begrüßungsworten von Karl Gassner, Tangente-Intendant, würdigte Vernissageredner Bryan Jeeves, Präsident des British Club in Liechtenstein, die hervorragenden Werke der sympathischen Ausstellerin aus Schaan.

Frau Katie Weilenmann ist gebürtige Engländerin, lebt seit 24 Jahren in unserem Land und ist in Schaan verheiratet. Die im Jahre 1939 geborene Künstlerin fühlte sich schon immer neben ihrem Beruf als Hausfrau der künstlerischen Betätigung hingezogen. Anfangs war es ein ausgesprochenes Hobby, doch verschrieb sie sich in den vergangenen Jahren immer intensiver dem Malen mit Aquarell und Öl, so dass es für sie heute wohl mehr als ein Hobby bedeutet. In der jüngsten Vergangenheit arbeitete sie sich auch in die Gefilde der Pastellmalerei ein, und dies mit erstaunlichem Erfolg. Ihr Landsmann und Vernissageredner, Bryan Jeeves, betonte in seiner Betrachtung über die Arbeiten sowie die Künstlerin selbst, die er seit ihrem Leben in Liechtenstein kennt und somit auch ihre malerische Laufbahn Schritt für Schritt mitverfolgen konnte, dass Katie Weilenmann eine Malerin sei, die spontan, mit bewundernswerter Sen-



Zur Ausstellungseröffnung von Katie Weilenmann, einer in Schaan verheirateten Engländerin, traf sich am Freitag eine grosse Anzahl Freunde und Gäste in der Eschner Tangente. Unser Bild zeigt die Künstlerin auf dem Podium zusammen mit Vernissageredner Bryan Jeeves, Präsident des British Club in Liechtenstein. (Foto: X. Jehle)

sibilität und mit ihrem eigenen sympathischen Temperament an die Arbeit gehe.

Spontanität, Ausdruckskraft und Faszination

Nachdem die Ausstellung im Jahre 1983 ausschliesslich der Aquarellmalerei gewidmet war, mit der sich die Künstlerin besonders stark verbunden fühlt, hat sie sich erneut der Ölmalerei zugewandt. Die ausgestellten Bilder in Öl, Aquarell und erstmals Pastell befassen sich vorwiegend mit Blumen, Stilleben und Landschaften, wobei in einigen davon Motive unserer näheren Umgebung auftauchen. Bei den Arbeiten von Katie Weilenmann wirkt vor allem die Spontanität, die im besonderen bei den farb- und leuchtkräftigen Aquarellen geradezu spürbar ist, auf den Betrachter sehr anziehend. Aus den Bildern spricht ebenfalls eine gewisse Luftigkeit, wenn man dies so nennen möchte, und Lockerheit. Eine interessante Neuentdeckung stellen die Pastellbilder dar, die durch ihre impressionistische Art das Auge auf sich haften lassen. Die Ausstellung in der Tangente Eschen erlaubt jedenfalls einen eindrucklichen Einblick in das künstlerische Schaffen von Katie Weilenmann. Die Arbeiten verdeutlichen zudem die Naturverbundenheit der Künstlerin, deren ausgestellte Bilder wahrlich eine besondere Faszination ausstrahlen.

Begabung und Können der Künstlerin

Anlässlich seiner Vernissagerede deutete Bryan Jeeves auf einige interessante Punkte des künstlerischen Schaffens sowie die Persönlichkeit von Katie Weilenmann hin.

«Mit der Eröffnung der heutigen Aus-

stellung», so Bryan Jeeves, «wird der Beweis ihrer Begabung und ihres Könnens endgültig erbracht. Die Arbeiten in Öl, Aquarell und als Premiere in Pastell resultieren aus ihrem eigenen Charakter und der positiven Einstellung, dies kommt in den Bildern klar zum Ausdruck. Sie malt ihre eigenen gespeicherten Eindrücke von der Umwelt. Das Gemälde «Schaaner Riet» ist beispielsweise keine minutiöse Darstellung des Schaaner Rietes, sondern eine ureigene Aussage ihrer persönlichen Eindrücke. Gerade diese Begabung zeichnet Katie Weilenmann aus. Sie malt keine gängigen Sujets als nette Bilder, sie malt viel mehr das, was sie sieht und was sie fühlt. Dadurch stellen ihre Bilder eine höchst persönliche und interessante Einstellung zur Umwelt dar.»

Die Tangente Eschen zeigte sich anlässlich der Vernissage als sehr gastfreundliche Kulturstätte.

Die gemütliche und ungezwungene Atmosphäre bei einem Schlückchen Wein und einem kleinen Imbiss liess eine lockere und nette Stimmung aufkommen. Natürlich inspirierten die ausgestellten Bilder den Raum auf ihre Weise. Es lohnt sich jedenfalls einen Blick in die Tangente zu werfen. Die Ausstellung dauert bis 7. Dezember und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 27. November 1986